



Protokoll

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 03. Sanierungsbeiratssitzung 2026
Besprechung:	01.07.2026, 18:00 – 20:00 Uhr Kiezstube, Mehringplatz 7, 10969 Berlin
Verteiler:	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Dr. Kropp Herr Peckskamp Frau Kaden Gäste Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Tagesordnung

Zuständig /
Termin

1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll
2. Sammlung Themen für „Aktuelles“
3. Hauptthemen
 - 3.1. Baumfällungen Besselpark - Verkehrssicherheit
 - 3.2. Mehringplatz – Trampelpfad + Unterhaltungspflege
 - 3.3. Verstetigung der Gebietsvertretung => Gebietsbeirat
 - 3.4. Sammlung offener Themen / Zielsetzungen
4. Aktuelles
 - Kultursommer am Mehringplatz
 - Friedrichstraße 245 – Baugenehmigung
 - Durchwegung Wilhelmstr. 14 zu Friedrichstr. 235
 - Pixelhaus im Block 616
5. Ausblick
 - Sanierungsbeiratssitzung 23.09.2026

1. Begrüßung / Anmerkung zu den letzten Protokollen

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung am 28.05.2026.

2. Sammlung Themen für „Aktuelles“

Folgendes Thema wird unter „Aktuelles“ aufgenommen:

- Parkplatz hinter der Ärztekammer
- Einladung der BVG
- Platz Ecke Neuenburger Straße / Lindenstraße / IGEMET
- GV-Beschluss Bauhütte



3. Hauptthemen

3.1. Baumfällungen Besselpark - Verkehrssicherheit

Die durch das BA vorgenommene Fällung von 25 Bäumen im Besselpark aus Gründen der Verkehrssicherheit wird von der Gebietsvertretung stark kritisiert. Es wird hinterfragt, ob die Fällung voreilig geschehen ist oder es bspw. zur Herstellung der Verkehrssicherheit auch möglich gewesen wäre die Bäume durch Zäune zu sichern. Die GV bittet darum, Einsicht in das Gutachten zu erhalten, auf dessen Grundlage die Fällung entschieden wurde. Besonders vor den Folgen des Klimawandels und der bereits belasteten klimatischen Situation im Gebiet wird die Fällung der Bäume stark bedauert. Zum präferierten gemeinsamen Vorgehen gibt es innerhalb der GV keine Einigkeit. Ein Mitglied der GV schlägt vor ein Arboretum im Besselpark anzulegen. Die GV wünscht sich, dass das SGA zur September-Sitzung der Sanierungsbeiratssitzung eingeladen wird.

Von StaPl wurden 150T€ für die Nachpflanzung der Bäume in die interne Mittelplanung eingestellt. Die Mittelplanung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Amtsleitung.

Die Gebietsvertretung fordert das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg auf, die Ende Juni 2026 gefälltten Bäume im Besselpark innerhalb der Pflanzperiode 2026 nachzupflanzen. Der durch die Fällungen entstandene Zustand des Besselparks wird dessen Rolle als eine der zentralen Maßnahmen der Sanierung nicht gerecht. Darüber hinaus ist das Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt bereits jetzt klimatisch schwer belastet, die Fällung 25 ausgewachsener und schattenspendender Bäume verschlimmert dieses Problem weiter. Sechs Mitglieder der GV sind anwesend, wodurch die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

Ja	6 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

[Redaktioneller Nachtrag: Nach Prüfung hat der Fachbereich Straßen des Straßen- und Grünflächenamtes mitgeteilt, dass bei Mittelbereitstellung ein Fräsen der Stubben in 2026 durchgeführt werden kann. Die Baumnachpflanzungen könnten im Frühjahr 2027 erfolgen. Hier geht der Fachbereich Grünflächen von Kosten in Höhe von ca. 10.000 € / Baum aus, da ein Bodenaustausch durchgeführt werden muss. Es handelt sich um 28 Bäume, die nachgepflanzt werden können und somit um Gesamtkosten von 280.000€.

Voraussetzung für die Durchführung der vorgenannten Leistungen ist eine Bereitstellung der Mittel über die Stadtbauförderung, welche wie folgt angemeldet wurden:

- Haushaltsjahr 2026 5.000 € für Stubbenfräsen



- *Haushaltsjahr 2027 280.000 € für Baumnachpflanzungen*

Die Mittelplanung sieht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Amtsleitung. Für die Mittel in 2026 liegt bereits die grundsätzliche Zustimmung der Amtsleitung vor. Für die Mittel in 2027 kann die Entscheidung erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.]

In Zusammenhang mit den Baumfällungen wird auch die mangelnde Funktionstüchtigkeit des Brunnens kritisiert. Hier wurde die durch den Brunnen laufende Wassermenge reduziert, um ein Überlaufen zu verhindern, was aufgrund von Müll und herabgefallenen Blättern die den Ablauf verstopfen, begünstigt wird.

3.2. Mehringplatz – Trampelpfad + Unterhaltungspflege

Wie schon in mehreren vergangenen Sanierungsbeiratssitzungen wird der Zustand des Mehringplatz und des entstandenen Trampelpfades diskutiert und kritisiert. Die Gestaltung des Platzes inklusive der absichtlich gewählten nicht direkten Wegeführung wird als Fehlplanung bewertet. Die Stufe am Ende des Trampelpfades wird als gefährlich kritisiert. Ebenfalls in mangelhaftem Zustand sind die Beete am Rand des Innenrings aufgrund von Rattenbefall und die Sitzgelegenheiten. Die GV äußert den Wunsch, dass das Bezirksamt mit den für den Entwurf verantwortlichen Landschaftsarchitekten in Kontakt tritt. Die fehlerhafte Wegeführung kann nur mit Zustimmung des Landschaftsarchitekturbüros behoben werden. Bzgl. des Rattenbefalls der Hochbeete werden Lösungen wie die Auslegung von Gifffallen und die Anlage einer Glasschaumschotterschicht unter der Erdschicht besprochen.

Eine für die Sitzung vorbereiteter Beschlussvorlage (siehe Anhang) zu den Fehlfunktionen der Neugestaltung am Mehringplatz wird diskutiert und durch die GV beschlossen. Sechs Mitglieder der GV sind anwesend, wodurch die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

<i>Ja</i>	<i>6 Stimmen</i>
<i>Nein</i>	<i>0 Stimmen</i>
<i>Enthaltungen</i>	<i>0 Stimmen</i>

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

3.3. Verstetigung der Gebietsvertretung => Gebietsbeirat

Verweis auf das Gespräch bei Stadtrat Schmidt

Stadtkontor erarbeitet ein Konzept für die Verstetigung der Gebietsvertretung über das Ende des Sanierungsgebiets hinaus. Folgende Themen werden hierzu erwähnt / diskutiert:

- Struktur
- Geschäftsordnung



- Verbindlichkeit
- Unterstützung durch BA
- Rederecht in der BVV
- Beispiele aus anderen Gebieten (Moabit und Rathausblock)

Ein gemeinsamer Termin zu diesem Thema findet am 12. August statt. Die GV plant im Vorfeld eine GV-Sitzung zur internen Abstimmung.

3.4. Sammlung offener Themen / Zielsetzungen

Der Tagesordnungspunkt wird auf den Termin zur Versteigerung der GV am 12. August verschoben.

4. Aktuelles

Kultursommer am Mehringplatz

Herr Hackmann lädt herzlich zu den letzten beiden Veranstaltungen des Kultursommers am Mehringplatz am 02. und 09. Juli ein. Nach Ende der Veranstaltungsreihe wird eine Evaluation vorgenommen.

Friedrichstraße 245 - Baugenehmigung

Stapl informiert, dass eine Baugenehmigung für das Bauvorhaben Friedrichstraße 245 erteilt wurde. Die sanierungsrechtliche Genehmigung wurde unter der aufschiebenden Bedingung erteilt, dass zwischen dem Bauherrn und dem Bezirksamt ein städtebaulicher Vertrag zustande kommt, der zur Sicherstellung der Durchführung der Baumaßnahme in Übereinstimmung mit den sozialen Sanierungszielen konkrete Regelungen zu den belegungs- und mietpreisgebundenen Wohnungen enthält. Der Bauherr kann erst nach Abschluss des Vertrages mit dem Bauen beginnen. Der Abriss der Parkpalette hingegen ist genehmigt.

Durchwegung Wilhelmstr. 14 zur Friedrichstr. 235

Im Zusammenhang mit der Benennung der Durchwegung zwischen Wilhelmstraße 14 und Friedrichstraße 235 wird auf die Gedenktafelkommission verwiesen, welche hierfür zuständig ist. Die Gedenktafelkommission hat bestätigt, dass die Durchwegung keinen Namen trägt. Informationen und den Kontakt zur Gedenktafelkommission sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/gedenktafelkommission/> ; Informationen zu Straßennamen sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.geodaten-fk.de/MeinXhain/Portal/>.

Pixelhaus im Block 616

Bezüglich des Wettbewerbsverfahrens zur städtebaulichen Entwicklung des Block 616 äußert ein Mitglied der Gebietsvertretung den Wunsch, das Ergebnis des Verfahrens zu evaluieren und die Möglichkeit einer Reduzierung des Bauvolumens auf zwei Baukörper zu prüfen. Hintergrund sind Bedenken zur bereits jetzt belasteten klimatischen Situation



im Gebiet und weltweit. Rein betriebswirtschaftliche Ziele sollen zugunsten einer nachhaltigeren und gesundheitsförderlichen Planung überdacht werden.

Parkplatz hinter der Ärztekammer

Ein Mitglied der GV erkundigt sich, ob es Fördermodelle gibt, welche Akteure wie die Ärztekammer für Projekte zur Entsiegelung finanzieren oder unterstützen. Dem BA ist kein solches Fördermodell bekannt. Die Regenwasseragentur wird als Ansprechpartner vorgeschlagen.

Einladung der BVG

Die GV spricht sich für eine Einladung der BVG (Unternehmenskommunikation) aus. Thema soll u.a. der Zustand des U-Bahnhofs Hallesches Tor sein.

Platz Ecke Neuenburger Straße / Lindenstraße / IGEMET

Die Maßnahme zur Aufwertung des Platzes an der Ecke Neuenburger Straße / Lindenstraße (IGEMET) ist größtenteils abgeschlossen. Sobald sich der neu angesäte Rasen ausreichend entwickelt hat, wird der Zaun entfernt und die Fläche zur Nutzung freigegeben werden.

Jugendort Franz-Klühs-Straße / Lindenstraße

Hierzu liegt Stapl folgende Rückmeldung der Sozialraumorientierten Planungskoordination vom 26.06.2026 vor:

„Es besteht ein hoher Bedarf an sozialer Infrastruktur für Jugendliche rund um den Mehringplatz, die mögliche Mehrfachnutzung des Schulhofes und die Schaffung eines Jugendortes auf dem Parkplatz waren ein Ergebnis der Runden Tische am Mehringplatz 2024. Konkret wird folgende Idee verfolgt: Schaffung von mobilen Bauten zur Nutzung durch Jugendliche/einen Jugendträger (inklusive Umkleiden/WC) auf dem jetzigen Parkplatz; Anlage einer Außenfläche nach Bedarfen von Jugendlichen (z.B. Basketballkorb); Neugestaltung der Zufahrt/des Eingangs auf die Sportflächen der Grundschule; auf Jugendträger begrenzte Mehrfachnutzung der schulischen Sportfläche. Grundlage für das Vorhaben ist die bestehende, 2019 von Stadtkontor erstellte Machbarkeitsstudie. Demnach und nach aktuellen Rückmeldungen der Fachämter sind auf der Fläche mobile Bauten möglich. Das Vorhaben wurde durch das politische BA im letzten Jahr in die Investitionsplanung aufgenommen mit insgesamt 800.000 € für die Schaffung mobiler Bauten (100 T€ 2026; 700 T€ 2027). Die Möglichkeit und konkrete fachliche Ausgestaltung der Umsetzung und Begleitung eines Jugendortes ist aktuell noch in Abstimmung zwischen den Fachämtern.“

GV-Beschluss Bauhütte

Ein Mitglied der GV erkundigt sich nach dem in der letzten Sitzung beschlossenen GV-Beschluss zur Finanzierung der Bauhütte nach 2026. Stapl informiert, dass eine abschließende Prüfung noch nicht erfolgt ist.



5. Ausblick

Sanierungsbeiratssitzung am 23.09.2026

Die nächste Sanierungsbeiratssitzung findet am 23.09.2026 statt.

Anlage:

- TOP 3.1 - Besselpark
- TOP 3.2 - Mehringplatz
- TOP 3.2 - Beschluss der Gebietsvertretung

Stadtkontor GmbH,

H. Schröder

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

TOP 3.1 Baumfällungen Besselpark – Verkehrssicherheit



Quelle: Stadtkontor GmbH

TOP 3.1 Baumfällungen Besselpark – Verkehrssicherheit



Quelle: Geoportal Berlin

TOP 3.2 Mehringplatz – Trampelpfad + Unterhaltungspflege



Quelle: Geoportal Berlin

TOP 3.2 Mehringplatz – Trampelpfad + Unterhaltungspflege



Quelle: Stadtkontor GmbH

**Die Gebietsvertretung im Sanierungsgebiet am Mehringplatz fasst zum Thema
Fehlfunktionen an Neugestaltung Mehringplatz**

folgenden Beschluss:

Die Neugestaltung des Mehringplatzes stellt zwar gegenüber dem Zustand vor der Sanierung grundsätzlich eine Verbesserung dar. Im praktischen Betrieb haben sich jedoch gravierende Planungs- und Ausführungsmängel gezeigt, die wesentliche Ziele der Sanierungsmaßnahme konterkarieren. Die nachfolgend aufgeführten Fehlfunktionen bestehen seit der Fertigstellung und wurden trotz wiederholter Hinweise bislang nicht behoben.

1. Fehlende Wegeführung

Bereits im Rahmen der Entwurfsplanung hatte die Gebietsvertretung darauf hingewiesen, dass eine direkte Wegeverbindung durch den Innenring zwingend erforderlich ist. Es war absehbar, dass Passantinnen und Passanten die Rasenfläche des Rondells zur Querung des Platzes nutzen würden.

Dieser Hinweis wurde von den Planern mit der Begründung zurückgewiesen, die etwa 50 cm hohe Einfassung werde eine Querung verhindern. Diese Annahme hat sich als eindeutig falsch erwiesen. Zwar ergänzte das Bezirksamt nach den Einwendungen eine sternförmige Wegeführung über den Brunnen, sie löst das Problem jedoch nicht.

Tatsächlich wird die Rasenfläche seit Inbetriebnahme des Platzes in großem Umfang als direkter Durchgang genutzt. Inzwischen hat sich ein rund drei Meter breiter Trampelpfad gebildet. Die Einfassung stellt dabei keine wirksame Barriere dar, sondern vielmehr eine erhebliche Unfallgefahr – insbesondere für ortsfremde Personen, die von einem sicheren Wegeverlauf ausgehen.

Die Gebietsvertretung fordert daher, den entstandenen Trampelpfad in einen dauerhaft befestigten und gesicherten Weg umzuwandeln sowie den Höhenunterschied durch eine Rampe oder Treppe sicher zu überwinden.

2. Zustand der Rasenflächen im Innenbereich des Rondells

Die Rasenflächen befinden sich seit Fertigstellung in einem dauerhaft ungepflegten Zustand. Sie vermitteln einen verwahrlosten Eindruck und mindern die Aufenthaltsqualität erheblich. Der inzwischen entstandene Trampelpfad verschärft dieses Erscheinungsbild zusätzlich.

Die Gebietsvertretung fordert das Bezirksamt auf, eine regelmäßige und dauerhaft gesicherte Pflege dieser Flächen sicherzustellen. Sollte dies personell oder finanziell nicht gewährleistet werden können, sind alternative Oberflächen zu planen, vorzutragen und zeitnah umzusetzen.

3. Rattenplage in Pflanzbeeten Außenring

Die Ausgestaltung der Pflanzbeete erweist sich als Fehlplanung. Die gewählte Bepflanzung und/oder der Bodenaufbau bieten Ratten ideale Rückzugs- und Nistmöglichkeiten und tragen maßgeblich zur anhaltenden Rattenplage am Mehringplatz bei.

Die Gebietsvertretung fordert das Bezirksamt auf, die Pflanzflächen unverzüglich so umzubauen oder nachzubessern, dass sie ihre Funktion als Rückzugsraum für Ratten verlieren und die bestehende Problematik wirksam beseitigt wird.

4. Pflege und Unterhalt der Sitzmöbel

Die verwendeten Oberflächen der Sitzmöbel und Tische erweisen sich als ungeeignet. Sie sind dauerhaft verschmutzt, äußerst pflegeintensiv und lassen sich wenn überhaupt, nicht in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzen. Dieser Missstand wurde mehrfach angezeigt, wurde bis heute jedoch weder technisch noch organisatorisch gelöst.

Die Gebietsvertretung fordert daher den Austausch oder die Nachbearbeitung der Oberflächen durch dauerhaft schmutzresistente und pflegegeeignete Materialien.

Schlussbemerkung

Die aufgezeigten Mängel sind grundlegende Fehlfunktionen der Neugestaltung. Sie beeinträchtigen Sicherheit, Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit des Mehringplatzes erheblich und konterkarieren damit die Ziele der umfangreichen Sanierungsmaßnahme.

Die Gebietsvertretung fordert das Bezirksamt auf, zu sämtlichen genannten Punkten schriftlich Stellung zu nehmen, konkrete Maßnahmen einschließlich eines Zeitplans vorzulegen und diese der Gebietsvertretung bis spätestens **20.09.2026** mitzuteilen.